

BürgerUniversität Coesfeld – Sommersemester 2014
BürgerUniversität Coesfeld – Sommersemester 2014
BürgerUniversität Coesfeld – Sommersemester 2014

2. Juli 2014, 19:00 Uhr

Prof. Dr. Metin Tolan
TU Dortmund

„So werden wir Weltmeister!
Die Physik des Fußballspiels“

Der Vortrag soll zeigen, dass Fußball ein einfaches Spiel ist, solange man keine Fragen stellt. Wieso gibt es immer wieder falsche Abseitsentscheidungen? Wann lohnt sich eine Notbremse? Gibt es eine optimale Reihenfolge der Schützen bei einem Elfmeterschießen? Was hat Fußball mit Radioaktivität zu tun? Dies sind nur einige der Fragen, die geklärt werden. Am Ende wird einmal mehr gezeigt, dass Deutschland im Sommer Weltmeister wird. Das sind nur einige der Fragen, die im Vortrag beantwortet werden. Dabei werden Videoszenen aus Fußballspielen gezeigt und verschiedene Stimmen zum Fußballspiel eingeblendet.

Metin Tolan (*1965) ist nach Stationen in den USA und Kiel seit 2001 Professor für Experimentelle Physik an der Technischen Universität Dortmund. Neben der wissenschaftlichen Arbeit widmet er sich der humoristisch-physikalischen Betrachtung von Fußball, Film und Fernsehen. 2013 erhielt er für seine vielfältige und besonders originelle Vermittlung physikalischer Fragestellungen und Forschungsergebnisse in der Öffentlichkeit und den Medien den „Communicator-Preis“.

10. September 2014, 19:00 Uhr

Prof. Dr. Sascha Liebermann
Alanus Hochschule in Alfter bei Bonn

„Freiheit statt Vollbeschäftigung? Der Vorschlag eines
Bedingungslosen Grundeinkommens für alle Bürger“

Seit etwa zehn Jahren wird in Deutschland öffentlich über die Idee eines Bedingungslosen Grundeinkommens diskutiert. Es geht um Fragen, die die Auswirkungen und vor allem die notwendigen Voraussetzungen eines Bedingungslosen Grundeinkommens betreffen. Parteien, Wohlfahrtsverbände, Kirchen, Wissenschaft und Öffentlichkeit – aus allen Richtungen werden Stellungnahmen für und wider vorgebracht, teils vehement ablehnend, empört, herablassend – teils enthusiastisch befürwortend, erklärend, freimütig. Es werden Untergangsszenarien genauso entworfen wie der Aufbruch in eine neue Welt. Was ist an diesen Einschätzungen dran? Der Vortrag stellt die Idee vom Bedingungslosen Grundeinkommen vor und geht Einwänden wie Befürwortungen nach.

Sascha Liebermann (* 1967) ist Professor für Soziologie an der Alanus Hochschule in Alfter (bei Bonn). In den letzten Jahren hat er sich vor allem mit Themen die politische Gemeinschaft in Deutschland betreffend befasst, dazu auch ein vergleichendes Projekt Deutschland-Schweiz durchgeführt. Weitere aktuelle Forschungsgebiete: Hochschulreformen in Deutschland, Technokratisierungsphänomene und Sozialisationsprozesse.

Programmgestaltung

Jun.-Prof. Dr. Dorett Funcke
Ernsting's family-Junior-Stiftungsprofessur
für Soziologie familialer Lebensformen,
Netzwerke und Gemeinschaften
an der FernUniversität in Hagen

<http://www.fernuni-hagen.de/soziologie/Ing/>

Ansprechpartner

FernUniversität in Hagen
Regionalzentrum Coesfeld
Tel.: +49 2541 7582
Fax: +49 2541 71083
E-Mail: regionalzentrum.coesfeld@fernuni-hagen.de
<http://www.fernuni-hagen.de/coesfeld/>

Veranstaltungsort

WBK | Wissen Bildung Kultur
Osterwicker Straße 29
48653 Coesfeld

Die Teilnahme an unserem Angebot ist kostenfrei.

PROGRAMM SOMMERSEMESTER 2014



**Coesfelder
BürgerUniversität**

WBK | Wissen Bildung Kultur in
Coesfeld



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, liebe Interessentinnen und Interessenten,

ich freue mich, Sie zu einer neuen Reihe von Vorträgen in der BürgerUniversität Coesfeld einzuladen.

Seit Oktober 2013 bin ich Inhaberin der „Ernsting's family-Junior-Stiftungsprofessur für Soziologie familialer Lebensformen, Netzwerke und Gemeinschaften“. Mit der Einrichtung meiner Juniorprofessur erneuern die FernUniversität in Hagen und die EHG Service GmbH, die diese Professur gestiftet hat, ihre jahrelange erfolgreiche Zusammenarbeit. 2006 wurde die Idee geboren, aktuelle Diagnosen und Fragen zur Zukunft der Gesellschaft einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Ziel dabei ist es, in ein gemeinsames Gespräch über aktuelle Themen, die bewegen und interessieren, zu kommen.

Mit der Veranstaltungsreihe für das Sommersemester 2014 soll an diese Tradition angeknüpft werden. Ziel ist, die BürgerUni als einen Ort der Vergemeinschaftung zu erhalten. Es sollen zum einen berufliche und zivilgesellschaftliche Erfahrungen ausgetauscht und zum anderen disziplinäres und allgemeines Soziologisieren in engen Kontakt zueinander gebracht werden. Denn: Nicht nur SoziologInnen soziologisieren, wenn es um die Auseinandersetzung mit problematischen, unerwarteten und nicht länger selbstverständlichen Vorkommnissen und Ereignissen geht. Der soziologische Sachverstand sitzt überall. Öffentliche Soziologie findet nicht nur dort statt, wo das Firmenschild „Soziologie“ drauf steht.

Auch im neuen Semester sind alle herzlich eingeladen, die an aktuellen Forschungsergebnissen interessiert sind, die sich mit ihren eigenen Vorstellungen und Meinungen in die Diskussion einbringen oder einfach nur zuhören wollen.

Alle Veranstaltungen der BürgerUniversität Coesfeld finden im WBK Coesfeld, Osterwicker Str. 29, dem Sitz des Regionalzentrums der FernUniversität, statt. Die Teilnahme ist kostenlos.

Ich würde mich sehr freuen, Sie im Namen der FernUniversität in Hagen und der BürgerUniversität Coesfeld zu den Veranstaltungen des neuen Semesters begrüßen zu dürfen.

Jun.-Prof. Dr. Dorett Funcke

BürgerUniversität Coesfeld – Sommersemester 2014

BürgerUniversität Coesfeld – Sommersemester 2014

BürgerUniversität Coesfeld – Sommersemester 2014

BürgerUniversität Coesfeld – Sommersemester 2014

16. April 2014, 19:00 Uhr

Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani
FH Münster

„Globalität vor Ort – Migration und Integration in Deutschland“

Aus Sicht der Integrationsforschung verbessern sich die gesellschaftliche Teilhabe und die politische Partizipation von Migranten stetig. Gleichzeitig wird der öffentliche Diskurs durch eine genau entgegengesetzte Wahrnehmung bestimmt. Dieses Missverhältnis ist bemerkenswert. Die gesellschaftlichen Folgen können verheerend sein. Aus den Perspektiven migrantischer Minderheiten und der sogenannten Mehrheitsgesellschaft soll gefragt werden: Was bedeutet es, ein Einwanderungsland zu sein?

Aladin El-Mafaalani (* 1978) ist Professor für Politikwissenschaft an der Fachhochschule Münster. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Bildungs-, Familien-, Migrations- und Stadtforschung. 2013 wurde er für seine Biografiestudie „BildungsaufsteigerInnen aus benachteiligten Milieus“ mit dem Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien ausgezeichnet. Seine neuesten Bücher sind: „Auf die Adresse kommt es an...“ – Segregierte Stadtteile als Problem- und Möglichkeitsräume (2014), „Vom Arbeiterkind zum Akademiker. Über die Mühen des Aufstiegs durch Bildung“ (2013).

7. Mai 2014, 19:00 Uhr

PD Dr. Sylka Scholz
TU Dresden

„Liebe, Zweierbeziehung und Familie - Botschaften im ‚German Heimatfilm‘“

Es heißt, der deutsche Heimatfilm der 1950-er Jahre habe dazu beigetragen, dass die männlich dominierte Geschlechter- und Familienordnung wieder aufblühte. Diese Sichtweise auf das Kino der Adenauerzeit ist mittlerweile überholt. Der Vortrag stellt am Beispiel populärer Filme wie „Die Geierwally“ (1956, Regie: Frantisek Cap) oder „Solange noch die Rosen blüh'n“ (1956, Regie: Hans Deppe) dar, welche kulturellen Leitideen der Film dem Publikum tatsächlich bezüglich Liebe, Zweierbeziehung und Familie verkündete. Seit Mitte der 1990-er Jahre erlebt der „German Heimatfilm“ eine Renaissance. Wird dem Publikum jetzt etwas anderes erzählt, wenn es um die ganz privaten Sozialbeziehungen geht? Haben sich die Botschaften in den neuen deutschen Heimatfilmen verändert? Um diese Fragen zu beantworten, werden Filmausschnitte aus „Hierankel“ (2003, Regie: Hans Steinbichler) und „Sommer in Orange“ (2011, Regie: Marcus H. Rosenmüller) gezeigt.

Sylka Scholz (*1965) ist Soziologin und Kulturwissenschaftlerin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Soziologie der Technischen Universität Dresden. Zentrale Themen in Forschung und Lehre sind Geschlechterverhältnisse, Familie im Wandel und Filmanalyse als Gesellschaftsanalyse. Zwei ihrer letzten Bücher tragen die Titel „In Liebe verbunden“ (2013) und „Männlichkeitssoziologie“ (2012).

14. Mai 2014, 19:00 Uhr

Prof. em. Dr. Dr. Heinz Abels
FernUniversität

„Die Zeit rast – sollen (müssen) wir mit rasen?“

Die Zeit rast. Das empfindet man, je älter man wird, immer mehr. Manche haben auch das Gefühl, dass die Zeit an ihnen vorbei rast und sie immer mehr zurück bleiben. Wie kommt eigentlich das Tempo in unser Leben? Was bezwecken wir damit, wenn wir mit rasen, und was haben wir unter dem Strich davon? Von Abraham heißt es, er konnte lebensgesättigt sterben; viele Menschen in der Beschleunigungsgesellschaft fühlen sich oft nur noch lebensmüde. Was kann man tun?

Heinz Abels (*1943) ist emeritierter Professor für Soziologie an der FernUniversität in Hagen. Er befasst sich in seinen Büchern und auch nach der Emeritierung vor allem mit drei Fragen: „Wie werden wir, was wir sind?“ (Sozialisation und Identität), „Wie gehen wir im Alltag miteinander um?“ (Interaktion und Präsentation) und „Was hält die Gesellschaft zusammen?“ (Wissen und Wirklichkeit).

11. Juni 2014, 19:00 Uhr

Susanne Hantke
Berlin

„Fiktion und Wahrheit: ‚Nackt unter Wölfen‘ – Bestseller und Propagandaschrift“

Im Vortrag geht es um einen Roman, der mit fast zwei Millionen Exemplaren zum meist verkauften Buch in der DDR wurde und der die Leserinnen und Leser in aller Welt bewegte. Erschienen ist „Nackt unter Wölfen“ 1958 in einer Auflage von 10.000 Stück – diese war sofort vergriffen, mehrere Neuauflagen wurden gedruckt. Das Buch wurde vertont, verfilmt und in 30 Sprachen übersetzt – ein Riesenerfolg. Geschrieben hat den Bestseller der Leipziger Autor Bruno Apitz, der über sieben Jahre Häftling im KZ Buchenwald war und der eine Heldengeschichte erzählt: die Rettung eines jüdischen Kindes und die Selbstbefreiung des Lagers durch die Kommunisten. Eine Fiktion – wie man jetzt weiß –, die zum Mythos wurde und die die Erinnerungskultur der DDR jahrzehntlang geprägt hat. „Eine riesige Propagandakampagne und der gelungenste Mediencoup der DDR“ (Volkhard Knigge). Im Vortrag geht es um die Entstehungsgeschichte dieses Bestsellers und um das Zusammenspiel von lebensgeschichtlicher Erinnerung, Schreibprozess und politisch-ideologischer Einflussnahme.

Susanne Hantke (*1970) ist Historikerin und schreibt an einer Biografie über Bruno Apitz. Sie ist Mitherausgeberin der erweiterten Neuausgabe von „Nackt unter Wölfen“ (Aufbau-Verlag 2012) und hat dafür das Nachwort verfasst. Zentrale Themen, mit denen sie sich beschäftigt, sind Biografieforschung, Geschichtsschreibung und Schreibprozessforschung.